

Westfalen und Rheinland.

Kamen, 5. Dez. (Verschiedenes.) Durch die fortwährende Erhöhung des Fahrpreises steigt die Straßenbahn zwar dafür, daß die Wagen nicht überfüllt werden, an regnerischen Tagen aber tritt dieser Umstand bisweilen doch ein. Kommt dann infolge der Überfüllung des Wagens ein Fahrgast, der auf dem Trittbrett schlechten Stand gefunden hat, zu Schaden, so haftet die Eigentümerin der Straßenbahn auf Grund des Reichshaftpflichtgesetzes, wenn sie nicht den Beweis erbringt, daß der Verunglückte den Unfall durch eigenes Verschulden verursacht hat. Das ist im gegenwärtigen Rechtsstreit der klagenden Stadtgemeinde Oberhausen nicht gelungen. Der Kläger einer Jutezuckerfabrik in Oberhausen ist auf der Straßenbahn der Stadtgemeinde Oberhausen zu Fall gekommen, als er auf einen Wagen der Bahn aufsteigen wollte. Der Wagen war überfüllt. Kläger wurde — wie es leider so oft geschieht — vom Vorderperron nach hinten und hinten wieder nach vorn geschickt, während die Schaffnerin im Wagen stand, „befestigt“ rief und abblinzelte, ohne sich darum zu kümmern, ob der Kläger aufsteigen war. Das Reichsgericht hatte die Klage abgewiesen, dagegen hat das Oberlandesgericht Düsseldorf den Anspruch des Klägers dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Die von der Beklagten beim Reichsgericht eingelegte Revision ist ohne Erfolg geblieben und vom höchsten Gerichtshof zurückgewiesen worden. Der von der Beklagten zu erbringende Beweis, daß der Kläger den Unfall selbst verschuldet habe, sei nicht erbracht. Die Verkehrsgesellschaft sei durch erhöhten Gewinn, daß die Schaffnerin im Wagen stehend abgeblinzelte habe, ohne sich um das Ende des Einsteigegeschäfts zu kümmern. (Mittelrhein: VI 784/21. — 29. 6. 22.) (Nachdruck verboten.)

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 4. bis 10. ds. Mts. zum Preise von 20 000 Mark für ein 20-Markstück und 10 000 Mark für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. — Der Ankauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 4. Dezember ab bis auf weiteres zum 450fachen Betrage des Nennwertes.

(Liebfeld.) Mittels Einbruch wurde dem Gast- und Landwirt Heinrich Menne, Nordstraße, eine kupferne Pumpe aus seiner Scheune, an der Koonstraße angeschlossen, gestohlen. Der Schaden beläuft sich auf 40 000 Mark. Von den Katern fehlt noch jede Spur.

Berne (Bez. Münster), 5. Dez. (Verleumdungsvorwurf.) Vor dem Amtsgericht Bidinghausen hatte sich der am 1. Oktober d. J. verabschiedete Bürgermeister a. D. Hartmann wegen fortgesetzter Verleumdung des bisherigen Stadtverordnetenvorsitzenden und Vorsitzenden der Eingemeindungskommission, Brennerbühners Moormann, zu verantworten. Der Bürgermeister gab die Verleumdungen zu, versuchte sie indes dann zu rechtfertigen, daß im Interesse einer schnelleren Eingemeindung sein Bestreben darauf gerichtet gewesen sei, die Macht und den Einfluß Moormanns zu brechen und ihn, wie er sich mündlich ausdrückte, „aus dem Sattel zu heben“. Die umfangreiche Beweisaufnahme ergab, daß Moormann in jeder Hinsicht sachlich und korrekt den Vorfall in den Verhandlungen der Eingemeindungskommission geführt hatte. Das Gericht verurteilte Hartmann in zwei Fällen insgesamt zu einer Geldstrafe von 2000 Mark und sprach Moormann in einem Falle Publikationsbefreiung zu. Der Verurteilte legte gegen das Urteil Berufung ein. Eine von Bürgermeister Hartmann gegen Moormann angebrachte Widerklage, weil letzterer ihn öffentlich beleidigt habe, in einem von ihm gegen die Stadt Berne angebrachten Rechtsstreit sich einer falschen Karte bedient zu haben, zog er, bevor in die Verhandlung hierüber eingetreten wurde, zurück. Gegen die Ernennung des Bürgermeisters zum Ehrenbürger ist in der letzten Stadtverordnetenversammlung schriftlich Protest eingelegt worden. Es hat, wie nachträglich festgestellt wurde, nach Schluß einer Stadtverordnetenversammlung lediglich eine private Besprechung des stellvertretenden Stadtverordnetenvorsitzenden Moormann mit einigen Stadtverordneten stattgefunden. Das Resultat dieser Besprechung wurde dann als außerhalb der Tagesordnung gefasster Beschluß auf dem Bürgermeisterrat in das Stadtverordneten-Protokollbuch eingetragen. Da das betreffende Protokoll entgegen den Bestimmungen der Geschäftsordnung in der nächsten Sitzung nicht zur Verlesung gebracht wurde, kam der wahre Sachverhalt erst später zur Kenntnis der Stadtverordnetenversammlung. — Für die durch die Eingemeindung der Landgemeinde Berne vergrößerte Stadtgemeinde finden am 10. d. M. die Neuwahlen zum neuen Stadtverordnetenkollegium statt. Es sind Wahlvorschlüsse eingereicht worden von der sozialdemokratischen Partei, der christlichen Arbeiterpartei, der Bauernvereinsvereins und zwei verbundene Listen der Mittelstandsvereinsvereins, des landwirtschaftlichen Ortsvereins und der Haus- und Grundbesitzervereinsvereins.

Düsseldorf, 4. Dez. 60 000 Mark wurden einem Milchhändler morgens in der Dunkelheit aus dem Wagenkasten gestohlen.

Hörsen, 4. Dez. (1 Million Mark gestohlen.) Beim Kaufmann D. wurden in seinem Laden ungefähr 1 Million Mark gestohlen, und zwar abends zwischen 5—7 Uhr. Der Täter muß die Ortsverhältnisse genau gekannt haben. Die Ermittlungen waren bis jetzt ohne Erfolg.

Hörde, 5. Dez. Bei einem Zusammenstoß der zwischen Pöhlingswerthleuten und Arbeitern stattfand, erhielt der jugendliche Fabrikarbeiter Tade, wohnhaft Benninghofstraße, einen Schlag in den Bauch, an dessen Folgen er gestern verschied. Die Klärung der Schuldfrage und der Einzelheiten des betrübenden Vorfalls ist in die Wege geleitet. Soweit bis jetzt ermittelt ist, hat die von ihren Gegnern bedrängte Feuerwehrgesellschaft mehrere Schreckschüsse abgegeben, ob darunter aber auch der tödliche Schlag, ist noch nicht festgestellt.

(zu Bochum, 4. Dez. (Zwei Millionen diebstahl.) Gestohlen wurden in der Zeit vom

21. bis 25. November aus einer Gemischten Fabrik in Geisenthal ein engmaschiges Platinnetz, etwa 20x40 Zentimeter groß und 60 Gramm schwer, im Werte von 1 Million. Es handelt sich um ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Netz. Für die Wiederherbeschaffung ist eine Belohnung von 100 000 Mark ausgesetzt. — Aus der Privatwohnung eines Geschäftsmannes in Horken wurden folgende Sachen gestohlen: ein breiter goldener Trauring mit einem nachträglich eingelassenen Diamanten, ein vergoldetes württembergisches Zweiguldenstück in 5-Mark-Größe im Jahre 1850 oder 1852, ein schwebendes silbernes 5-Schilling-Stück mit zwei plastischen Königsköpfen aus dem 18. Jahrhundert, eine etwa 80 Zentimeter lange goldene Halskette aus etwa 6 Millimeter starken Ringen in Erbsenform mit ovalem goldenem Klappmedaillon mit bunten Halbedelsteinen besetzt, ein massiv goldenes Kettenarmband, ein goldenes altertümliches Gliederarmband, eine dünne silberne Halskette mit drei platingefassten Birnenförmigen Perlen, eine goldene Herrenuhr, Springbedel, u. d. gezeichnet. Gesamtwert etwa 2 Millionen Mark. Auf die Wiedererlangung der Sachen ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

König Georg vor der Flucht? (TV) Aus den von London vorliegenden griechischen Nachrichten ist zu ersehen, daß in Athen eine strenge Zensur ausgesetzt wird. Die kurzen offiziellen Berichte besagen nur, daß die Stadt ruhig ist aber in Befürchtung vor den kommenden Ereignissen lebt. Die Gerüchte über die Abdankung des Königs und seinen Wunsch, das Land zu verlassen, werden nicht bestätigt. Indessen soll der „Chicago Tribune“ zufolge in London die Ansicht herrschen, daß der König vielleicht verflucht wird, sich auf ein englisches Kriegsschiff zu flüchten. In diesem Fall würde ihm die Gelegenheit dazu gegeben werden.

— (Griffe Attentatspläne.) Aus Dublin wird berichtet, daß durch Erhebung von Schriftstücken eine Veranschaulichung angedacht wurde, die die Beteiligung von 80 Parlamentsmitgliedern des Reichstages bezweckt. Es handelt sich um Anhänger der vorläufigen Regierung. Die Suche nach der Baiera wird fortgesetzt.

— Vier Arbeiter durch eine Explosion getötet. In der Kesselfabrik Osaban in Brunn, erfolgte eine verheerende Explosion wodurch vier Arbeiter getötet und eine Reihe Arbeiter verletzt wurden. Der Materialschaden ist sehr groß.

Kleine Nachrichten.

Aus Neuport wird gemeldet, daß Clemenceau für die Abreise nach Frankreich auf dem Dampfer „Paris“, der am 12. Dezember in See zieht, einen Platz belegt habe.

Im Reichstag ist ein Unterhaushalt eingebracht, der sich fortlaufend mit Verminderung der Beamtenzahl, namentlich in den Ministerien, zu befassen hat. Dem Ausschuss gehören an die Abgeordneten Stücken (Soz.), Schmidt (Deutschnatl.), Köhner (Zentr.), Quast (D.D.P.) und Wieland (Dem.).

In Trier fand unter dem Schutze französischer Kriminalpolizei eine Versammlung von 60 Smeetsanhängern statt. Smeets hielt auf dem Pumpentrog ein Vortrag über die nächsten Aufgaben der Separatisten.

Der Verkehrs-Ausschuß der Berliner städtischen Verkehrsdeputation hat mit allen gegen eine Stimme beschloffen, den „Straßenbahntarif“ auf 50 Mark zu erhöhen und dementsprechend auch die anderen Tarife festzusetzen. Der neue Tarif tritt morgen in Kraft.

Die Berliner Stadtverordneten haben gestern die Vorlage über die dänische Dreihundertmillionen-Anleihe für Berlin angenommen.

Die württembergische Regierung beabsichtigt, ein Gesetz zu erlassen, nach welchem die Häuser im Zwangswege enteignet werden sollen, bei denen die Besitzer schuldlos sind, welche ihren Verfall herbeigeführt haben, oder noch herbeiführen wollen.

In Jugoslawien wurde der allgemeine Achtungstag aufgehoben. Er gilt nur noch für Schweißarbeiter. Für Reichsarbeiter wurde der Achtungstag, für Handelsangehörige der Achtungstag eingestellt.

Im englischen Unterhaus wurde der englische Staatssekretär für Indien, Balfour, mit der englischen Besatzungskosten im Rheinland von Deutschland seit dem Waffenstillstand in Höhe von etwa 44 Millionen Pfund — fast reiflos bezahlt worden sind.

Die Meldung, daß in der Angelegenheit des Silberdiebstahls im Schloß zu Sondershausen ein ehemaliger Hofmarschall verhaftet worden sei, wird als unrichtig bezeichnet. Es hätte zwar eine Vernehmung stattgefunden, aber die Errichtung eines Haftbefehls sei vom Richter ausdrücklich abgelehnt worden.

Nach einer Meldung der Chicago Tribune aus Athen wird eine Kuregerichtsverhandlung gegen den Prinzen Andreas am Montag unter dem Vorsitz des Generals Blagopolis beginnen.

Einer Meldung aus Athen zufolge, hat der König seine Abdankung angeboten, als er erfuhr, daß gegen den Prinzen Andreas ein Gerichtsverfahren eingeleitet sei. Das revolutionäre Komitee hat die Abdankung abgelehnt.

Nach einer Meldung der Deutschen M.G. Itz. aus Neuport hat die amerikanische Regierung Clemenceaus Vorhaben, vor den Senat in Annapolis eine Rede zu halten, unterjagt. Wie das Blatt schreibt, blieben weitere Absichten Clemenceaus, seinen amerikanischen Gastspiel erheblich abzukürzen, herbeigeführt haben.

Den Blättern zufolge will eine Berliner Korrespondenz wissen, daß alle Verträge der Reichseisenbahnverwaltung mit privaten Reparaturwerkstätten und Fabriken zum 15. 12. kurzfristig gekündigt werden. Das sei darauf zurückzuführen,

daß die Reichseisenbahn A. G. eine Verleumdung A. G. in Leipzig gegründet habe, die nunmehr alle Reparaturen übernehmen soll. Die Industrie soll die Möglichkeit haben, gegen diese Neugründung bei der Regierung und den Parlamenten zu protestieren.

Die streikenden Berliner Schauspieler haben in Berlin unter großem Zuspruch von Seiten des Publikums und unter Mitwirkung ausgezeichneter Kräfte mit einer Vorstellungsbühne in den großen Sälen Berlins selbständig begonnen.

Am Sonntag morgen fand im Deutschen Nationaltheater in Gegenwart der thüringischen Staatsregierung ein Festakt statt, gelegentlich dessen dem Bund Heimattreuer Oberbefehlshaber 6 Millionen betragender Oberstleutnants übergeben wurde.

Das Schweizer Volk hat in einer staatsreferendaren Volksabstimmung über die sozialistische Initiative auf Einführung einer Be-

deutenden Vermögensabgabe einem überwältigenden Mehr von 710 304 gegen 105 265 Stimmen ablehnend geantwortet. Nach einer Meldung aus Mertho sind bei einem Zusammenstoß zwischen einer Demonstrationsgruppe und 20 Berli-ger und 50 verwundet worden. Die Ursache der Demonstration war das Verlangen städtischen Wasserlieferung, weswegen die Werkstätten protestierten.

Redaktionsbriefkasten.
A. A. Kamen. Reichen Sie die Werbung beim Kommando des 18. J. Regiments in Paderborn ein oder in Meiter-Regiment Nr. 15 Paderborn oder Münster.

Weiterericht.
6. Dez.: Veränderlich, ziemlich milde.
7. Dez.: Raum verändert, Nachts kalt.

Kammer-Lichtspiele Kamen.

Dienstag! Mittwoch! Donnerstag!
Der 2. John Hagenbecks Sensations-Raubtier-Grossfilm in 6 Kapiteln.

Die Tigerin

6 Riesen-Akte.

Die Schlucht des Grauens

Sensations-Erlebnis des bekannten Abenteurers Jack Mylong.

III. 4254

Mit Familien-Anschluß

Tollstes Lustspiel in 3 Akten.

Ein Geschenk des Himmels gegen Grippe ist 4255

Aufs Blatt

die führende Weltmarke.
„Aufs Blatt“ ist geschäftlich geschützt. Das Publikum wird gebeten, darauf zu achten, daß es nicht minderwertige Ware erhält, wenn „Aufs Blatt“ verlangt wird.
Vertrieb und Anschaff
Hermann Timmering
Tel. 366. Kamen. Tel. 366.

Fr. Brinkmann
bgl. Vertreter von
Pastor Feltes Heilweise
Luna, Bahnhofstr. 49
Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 9 bis 6 Uhr.

zu verkaufen:
12 m neuen Fußboden 1/2 Zoll weilt unter Tagespreis, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Trübr. Handkarre für Handw. geeignet. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 4260

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4261

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4262

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4263

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4264

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4265

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4266

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4267

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4268

Asthma ist heilbar!

Das Dr. Oipe-Heilverfahren gegen Asthma, Lungenleiden, Stik-husten, Bronchialkatarrhe. Ausgezeichnete Erfolge! 4009
Medikamenten-Inhalation. Spezial-Ambulatorium. Hamm i. W., Ostenwall 18.
Sprechzeit: Nachmittags von 2—6 Uhr u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Die Backlöhne

betragen von heute ab für

1 6tnten 50 Mr.
1 3ormtuchen 50 Mr.
1 1latentuchen 100 Mr.

Bäder-Innung Kamen.

Von heute ab gelten für markenfreie Backwaren folgende Preise: 4252

1 Brötchen 20 Mark
1 kleinen Weizenstuten 200 Mark
1 großen 400 Mark
1 H. Brot 3/4 Pfund 612,50 Mark
1 „ 3 Pfund 525 Mark
1 gr. Brot 7 Pfund 1225 Mark
1 „ 6 Pfund 1050 Mark
1 H. Schwarzbrot 3/4 Pfund 525 Mark
1 H. Schwarzbrot 3 Pfund 450 Mark
1 gr. Schwarzbrot 7 Pfund 1050 Mark
1 gr. Schwarzbrot 6 Pfund 900 Mark
1 Pfund geschnittenes Schwarzbrot 160 Mark
1 Pfund Zwieback 380 Mark.

Die Bäder-Innungen Hamm, Unna, Kamen und Umgegend.

15 000 Stück la.

Ziegelsteine

günstig abzugeben. 4246

Ramhofer,
Geerenstraße Nr. 43, Telefon Nr. 47.

Kleine Küche
zweiherd
Emaill. - Gasatur
2 engl. Bettstellen
Kleiderkasten
Fahrrad
zu verkaufen. 4245

F. Blume,
Schillstraße 5.

Ordentliches, lath.
Mädchen
nicht unter 18 Jahren für alle Hausarbeiten gesucht. 4221
Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Geübte 4249

Weiße
näherinnen
für dauernd gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle der Kamenen Zeitung.

Ein 4250

Morgen-
mädchen
von 14—15 Jahren für sofort gef. Offiz. 3.

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4260

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4261

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4262

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4263

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4264

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4265

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4266

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4267

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4268

zu verkaufen:
Gut erhaltene lange Stiefel. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 4269

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

1922.

